

Inhalt

Einleitung	15
Einige Worte zur Benutzung	19
Danksagung	20
Teil I: Das Wesentliche	23
1 Was ist Wissenschaft? – oder: Die Detektivgeschichte als Modell für die empirische Wissenschaft	25
Die Ehre des Israel Gow	25
Quintessenz	44
Literatur	45
2 Wissenschaft im historischen und sozialen Kontext	47
2.1 Absolute Voraussetzungen: Collingwood	47
2.2 Die soziale Bedingtheit wissenschaftlicher Erkenntnis: Fleck	53
2.3 Thomas Kuhn – Wissenschaftliche Revolutionen	56
Zwei Beispiele: Die kopernikanische Revolution und die kognitive Wende	58
2.4 Wissenschaft als sozialer Prozess	60
Ausbildung, Prüfung, Publikationen	61
Eigenständigkeit und soziale Akzeptanz.....	64
Wissenschaftliche Information	66
Wissenschaft – Ein soziales Unternehmen	69
Quintessenz	70
Literatur	71
3 Psychologie: (mindestens) zwei Gesichter einer Wissenschaft	72
3.1 Komplementarität	73
3.2 Geist und Natur – zwei komplementäre Seiten in einer Wissenschaft	75
3.3 Das Besondere am Forschungsgegenstand Mensch	77
3.4 Beispiel Depression	80

3.5	Vorläufige Definitionen und Zusammenfassungen	82
	Quintessenz	84
	Literatur	84
Teil II: Philosophiehistorisches Propädeutikum, oder: Im Galopp durch die Philosophiegeschichte		87
	Einführung	89
4	Themenvorgabe in der Antike	93
4.1	Thales von Milet (ca. 624 v. Chr. – ca. 546 v. Chr.)	95
4.2	Anaximander (ca. 610 v. Chr. – ca. 547 v. Chr.)	96
4.3	Pythagoras (ca. 570 v. Chr. – ca. 510 v. Chr.)	96
4.4	Heraklit (ca. 520 v. Chr. – ca. 460 v. Chr.)	98
4.5	Parmenides (ca. 520 v. Chr. – ca. 455 v. Chr.)	101
4.6	Leukipp und Demokrit (5. Jhd. v. Chr.)	102
4.7	Platon (ca. 427 – ca. 347 v. Chr.)	103
	Ideenlehre und Höhlengleichnis	104
	Seelenlehre	106
	Erkenntnislehre	107
4.8	Aristoteles (384–322 v. Chr.)	109
	Ontologie	110
	Wissenschaftslehre und Logik	111
	Kategorienlehre	113
	Physik	115
	Psychologie	117
4.9	Resümee	119
	Quintessenz	122
	Literatur	122
5	Spätantike, Neuplatonismus und Augustinus	124
5.1	Plotin (205–270 n. Chr.)	125
5.2	Augustinus (354–430 n. Chr.)	126
5.3	Pseudo-Dionysius Areopagita (5. Jhd. n. Chr.)	129
	Quintessenz	131
	Literatur	131
6	Vom Mittelalter zur Neuzeit	132
	Frühe Gelehrsamkeit	133
	Erste Universitäten	133
6.1	Thomas von Aquin (ca. 1225–1274)	136
6.2	Robert Grosseteste (ca. 1168–1253), Roger Bacon (ca. 1214–1292) und die ersten Anfänge der empirischen Wissenschaft	139

6.3	Die Aufklärung beginnt im Mittelalter	141
6.4	William von Ockham (1285–1349)	143
	Ockhams Rasiermesser und die Begründung der Erfahrung	144
	Sprachkritik	145
	Zum Beispiel »Ursache«	146
	Hinwendung zur Kreatur und zum Einzelnen	146
	Quintessenz	148
	Literatur	149
7	Beginn der Neuzeit	151
7.1	Die Renaissance	151
7.2	Francis Bacon (1561–1626)	153
7.3	Galileo Galilei (1564–1642)	156
7.4	Johannes Kepler (1571–1630)	160
7.5	René Descartes (1596–1650)	163
	Zweifel als Methode	163
	Mechanisierung des Lebendigen	165
7.6	Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716)	167
	Die Monade	167
	Prästabilierte Harmonie	169
	Moderner Denker	170
	Quintessenz	171
	Literatur	172
8	Newton, Hume, Kant und die Folgen	174
8.1	Isaac Newton (1642–1727)	174
	Kausalität, Lokalität	174
	Determinismus	176
8.2	David Hume (1711–1776)	178
	Das Kausalitätsproblem	179
	Das Induktionsproblem	180
8.3	Immanuel Kant (1724–1804)	181
	Analyse der Voraussetzungen von Erkenntnis	181
	Transzendente Kategorien	182
	Analytisch und synthetisch	182
	Synthetische Urteile a priori und die Entstehung der Psychologie	183
	Motor der Aufklärung und Vater der Psychologie	185
	Ich, Autonomie, Ethik	190
	Quintessenz	193
	Literatur	194

Teil III: Geschichte der Psychologie im deutschsprachigen Raum, Wissenschaftstheorie, Ethik	197
9 Von der Philosophie zur Psychologie	199
9.1 Nach-Kantianische Wissenschaft	199
Idealismus	199
Philosophie und Naturwissenschaft	200
9.2 Franz Brentano (1838–1917)	202
9.3 Die Entwicklung der Physiologie: Helmholtz und Fechner	205
Helmholtz	207
Fechner	207
9.4 Wilhelm Wundt (1832–1920)	208
9.5 Hugo Münsterberg und die Freiburger Schule der Psychologie	210
9.6 Die Wiener Schule	214
9.7 Die Würzburger Schule und die Grundlegung der Gestaltpsychologie	216
9.8 Klinische Psychologie	221
Historische Voraussetzungen	221
Charcot, Bernheim und Janet	223
Freud und die Psychoanalyse	225
Wissenschaftstheoretische und epistemologische Sonderstellung	227
Bindungsforschung: Brückenschlag zwischen analytischer Entwicklungspsychologie und akademischer Psychologie	229
Psychoanalyse	230
Weiterentwicklungen der Psychoanalyse	232
9.9 Die positivistische Phase der Psychologie: Die Entwicklung des Behaviorismus	233
9.10 Kognitive Wende	236
Kritik der behavioristischen Sprachtheorie	236
Betonung der Kognitionen	237
Wahrnehmung als komplexer Akt	239
Erweiterung der Verhaltenstherapie	239
Vom verhaltenstheoretischen zum kognitionistischen Forschungsprogramm	240
Von der kognitiven Psychologie zu den Kognitionswissenschaften	242
Von der Verhaltenstherapie zur kognitiv-behavioralen Therapie	244
9.11 Neben der Kognitiven Wende: Andere bedeutsame Strömungen	246
Existentialismus und Humanistische Psychologie	246
Carl Rogers und die Anfänge der Humanistischen Psychologie	247
Maslow und die Transzendierung der Selbstverwirklichung	248

	Frankl: Sinnsuche als grundlegend	248
	Die Transpersonale Bewegung	249
	C. G. Jung	250
	Jean Gebsters Kulturanthropologie	252
9.12	Exkurs: Bewusstsein, Spiritualität und Wissenschaft	255
	Quintessenz	261
	Literatur	264
10	Wissenschaftstheorie	266
	Einführung	266
10.1	Was ist eigentlich Wissenschaft?	270
	Was will Wissenschaft? Kriterien der Wissenschaftlichkeit	272
	Wissenschaft will vorhersagen: Das Wechselspiel von Theorie und empirischer Überprüfung	274
10.2	Theorie: Erklärung und Begründung	278
	Verwertung und Technik	278
	Grundlagenforschung	279
10.3	Beschreibung und Erklärung	281
	Das H-O-Schema der Erklärung	283
10.4	Grundlegende Begriffe und Definitionen innerhalb der Wissenschaftstheorie	284
	Wissenschaft	284
	Theorie	285
	Reduktion	285
	Hypothese & Satz	286
	Begriff	286
	Operationalisierung	288
	Beispiele und Konkretisierung	288
	Ein vorläufiges Ordnungsschema wissenschaftstheoretischer Positionen	293
10.5	Positivismus	294
	Wissenschaftssprache, Logik und Unbegründbarkeit	297
	Die »Eimertheorie« der Erkenntnis	298
	Kritik am Positivismus: Das Induktionsproblem	299
	Die »Theoriebeladenheit« von Beobachtungen	300
10.6	Kritischer Rationalismus – Popper	303
	Kritik am Positivismus	303
	Falsifikation als Methode	304
	Historisches Gegenbeispiel: Eddington testet Einsteins Vorhersage	305
	Die Erweiterungen des kritisch-rationalistischen Programms durch Lakatos	308
	Putnams Kritik am Falsifikationismus	309

	Falsifikationismus und statistische Hypothesentestung	311
	Kritik am kritischen Rationalismus und am lakatoschen Programm: Feyerabends Anarchismus	312
	Die Kritik der Frankfurter Schule	314
	Kleinster gemeinsamer Nenner	315
10.7	Neuere Entwicklungen innerhalb der Wissenschaftstheorie	318
	Systemtheorie	318
	Systemordnung und Thermodynamik	319
	Emergenz	321
	Die Bedeutung des Kontexes	322
	Multikausalität	323
	Systemhierarchien: Teilautonomie und Zugehörigkeit	323
	Theorie autopoietischer Systeme	324
	Komplexe und chaotische Systeme	325
	Konstruktivistische Ansätze	328
	Verschiedene Wirklichkeiten	328
	Unser Gehirn: Ein Wirklichkeitsgenerator	330
	Auswirkungen in der Psychologie	332
	Evolutionstheoretische Entwürfe	333
	Quintessenz	334
	Literatur	337
11	Das Leib-Seele-Problem	339
11.1	Begriffsbestimmungen	339
	Einfache und schwierige Probleme	341
11.2	Grundpositionen	343
11.3	Typologie neuerer Richtungen materialistischer Positionen	347
	Identitätstheorien	347
	Nicht-reduktiv materialistische Theorien	349
	Funktionalismus	352
11.4	Dualistische Positionen	353
11.5	Komplementarismus	354
11.6	Exkurs: Lokalität und Nichtlokalität – Kausalität und Verschränkung	358
	Nichtlokalität und Verschränktheit	361
	Quintessenz	365
	Literatur	366
12	Hermeneutik	368
	Hermeneutischer Zirkel und Horizontverschmelzung	370
	Wirkungsgeschichte und Tradition	371
	Anwendung	374
	Konkretisierungen	375

Quintessenz	378
Literatur	378
13 Introspektion und Phänomenologie	379
Hintergrund, Geschichte und aktuelle Entwicklungen	379
Kritik der Introspektion	382
Buddhismus als Inspirationsquelle	383
Quintessenz	386
Literatur	386
14 Ethik	387
Begriffsdefinition	387
Kurze Geschichte und aktuelle Situation	387
Ethik in der Wissenschaft	393
Datenschutz und Schweigepflicht	394
Experimente	395
Abhängigkeit	396
Güterabwägung	398
Grenzprobleme	400
Die Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit	401
Quintessenz	403
Literatur	404
15 Bausteine für eine Wissenschaftstheorie der Psychologie	405
Personenverzeichnis	415
Sachwortverzeichnis	419